

## Einfach machen

„Einfach mal machen“ ist eine, wie die meisten, überflüssige Podcast-Serie von **Carsten Linne-mann**, nicht mehr CDU-Generalsekretär, zwar gestern durch Bundespräsident **Frank-Walter Stein-meier** ernannter, aber erst im September vereidigt werden sollender Gesundheitsminister. Im Grundgesetz steht: „...die Bundesminister leisten **bei der Amtsübernahme** vor dem Bundestage den ... Eid.“

Nun, die „Amtsübernahme“ erfolgte gestern, heißt, dass die Vereidigung, auch für die anderen neuen Minister, gestern hätte erfolgen müssen. Der Bundespräsident nimmt dieses Vorgehen zur Kenntnis. Zustimmung sieht anders aus. Der Rechtswissenschaftler **Prof. Dr. Christoph Schönberger** bewertete dieses Vorgehen bei **Phoenix** als **Verfassungsbruch**, der aber folgenlos bleiben dürfte. Die Rückholung der Abgeordneten aus dem Urlaub, lediglich für die Eidesleistung, sei zu teuer. Im Juli 2019 war das Geld offenbar vorhanden, da wurden die Abgeordneten aus dem Urlaub zurückgerufen, um der Eidesleistung von **Annegret Kramp-Karrenbauer** als neuer Verteidigungsministerin beiwohnen zu können.

### Zum wirklich wichtigen Thema

Am 25. Juli 2027 wird es ein Gedenken an den Terroranschlag auf den CSD von diesem Jahr geben, wie wir an so vielen anderen Tagen immer wieder daran erinnert werden, dass Wesen, die sich vom Humanbeingsein verabschiedet haben, Menschen ermordeten, die zur falschen Zeit am falschen Ort waren. Willkürlich, aber auch gezielt auf Juden und Queere blickend, erledigen die selbsternannten Gotteskrieger, die nichts anderes als menschenverachtende mordende Terroristen sind, ihr blutiges Geschäft.

Verzweifelt frage ich mich immer wieder, was in den Köpfen dieser Leute vorgeht. Welche Gehirnteile sind zuständig für Mord aus den niedrigsten Beweggründen? Ist das ein Gendefekt oder kann das implementiert werden?

„Der Vater des mutmaßlichen CSD-Attentäters von Berlin, beschrieb seinen verstorbenen Sohn in einem Interview mit dem **SPiegel** als einen ‚großzügigen, emotionalen und liebevollen‘ jungen Mann mit dem ‚Herz eines Kindes‘“. Quelle: PR online

Hat der Vater nicht mitbekommen, ab wann aus dem „emotionalen liebevollen jungen Mann“ ein Terrorist mit einem Herzen aus Stein wurde?

Wenn es präventiv so viele Aktivitäten gäbe, wie beim Versuch der Aufarbeitung, würden viele Opfer noch leben. Auch die 65-jährige Polin, die mit ihrer

Tochter in Berlin beim Christopher-Street-Day war. Mein tiefstes Mitgefühl gilt der Familie der Frau, vor allem ihrer Tochter, die den Tod der Mutter mit ansehen musste und ein Leben lang darüber nicht hinwegkommen wird. Der Schmerz der Hinterbliebenen muss unbeschreiblich sein.

Bundesfamilienministerin **Karin Prien** (CDU), die der Bundeskanzler vergessen hat auszuwechseln, will nun die Mittel für Programme gegen Radikalisierung stärken. Konkret geht es um fünf Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“, die bisher nicht für diesen Zweck vorgesehen waren und nun **umgeschichtet** werden sollen. Nicht neu auflegen, sondern umschichten, zu Lasten von? Das ist so lächerlich wie die Summe. Quelle: tagesschau.de

Es gehört in einer Demokratie dazu, dass alle mitreden und ihre Gedanken äußern. Als Nachrichtenjunkie habe ich mir alle Statements, Kommentare, Analysen und Berichte reingezogen, was nicht ohne Kopfschmerztabletten ging. Gestern fand eine Sondersitzung des Berliner Innenausschusses statt, richtig, denn die Debatte gehört ins Parlament. Aber nutzlos, wenn daraus nichts folgt.

Der Fraktionsvorsitzende der Grünen, **Werner Graf**, schreibt in einer Pressemitteilung: „Die heutige Sitzung war wichtig, doch sie hat auch gezeigt, dass viele Fragen noch offen sind. Wir wissen immer noch nicht mehr als das, was in der Zeitung zu lesen war - und nun häppchenweise ans Licht kommt. Warum konnte dieser Anschlag nicht verhindert werden, obwohl der Täter als Gefährder bereits im Blick war? ... Diese und viele weitere Fragen konnte uns der Senat nicht beantworten.“

Es ist wie so häufig. Wären alle Mittel ausgeschöpft worden, um den Attentäter vorher zu neutralisieren, sähe es anders aus. Warum werden aber diese Mittel nicht ausgeschöpft? Es ist sicherlich ein juristischer Drahtseilakt, Leute allein wegen eines Verdachts wegzusperren, ohne dass eine Tat erfolgte. Wenn aber die Gefahr erkennbar ist, die von den Verdächtigen ausgeht, dann müssen halt die Gesetze angepasst werden.

Der CSD-Attentäter wurde offenbar am Tag des Anschlags eine Stunde vorher beim Verlassen seines Hauses gefilmt. Hat das jemand auf einem Monitor beobachtet? Und wenn ja, warum wurde eins und eins nicht zusammengezählt: Eine Hochrisikoperson verlässt das Haus während des CSD. Was könnte uns das sagen? **Johann Sebastian Bach** (1685-1750) wusste schon damals die Antwort: „Alles, was man tun muss, ist, die richtige Taste zu drücken.“

Quelle: Axel Springer Kalender

**Ed Koch**